

Kinderaugen zum Leuchten bringen

Auch dieses Jahr stellt die Bürgerstiftung Syke zu den Weihnachtlichen Kulturtagen wieder einen Wunschzettelbaum auf

SYKE (an) • Weihnachten ist ein Fest des Schenkens – und bunte Päckchen unter dem Weihnachtsbaum bringen besonders Kinderaugen jedes Jahr zum Leuchten. Aber was ist, wenn die Eltern für das Harry-Potter-Buch, die Barbie oder die Armbanduhr einfach kein Geld mehr übrig haben?

Um auch bedürftigen Kindern einen Weihnachtswunsch zu erfüllen, stellt die Bürgerstiftung einen Wunschzettelbaum auf. Während der Weihnachtlichen Kulturtage ist dieser im Foyer der Kreissparkasse zu finden. Schenkwillige ziehen dort anonym den Wunschzettel eines Kindes – und dürfen diesem zu Weihnachten dann eine Freude machen.

„Im Vorfeld haben wir Mitarbeiterinnen von Syker Einrichtungen gebeten, Familien anzusprechen, von denen sie wissen, dass diese jetzt zu Weihnachten finanzielle Hilfe gut gebrauchen können“, erklärt Carola Damm-Heuser, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung. Bereits in den vergangenen beiden Jahren kam die Aktion gut an. „Ich fand es besonders rührend, dass sich



Carola Damm-Heuser und Michael Lux erwarten wieder zahlreiche Schenkwillige, die Kinderwünsche erfüllen. Foto: Husmann

ein Mädchen ein Buch wünschte, um seinen Geschwistern vorlesen zu kön-

nen“, erinnert sich Michael Lux, Vorsitzender des Stiftungsrates. Das zeigt, dass

die Wünsche der Kinder durchaus bescheiden sein können.

„Wichtig ist uns, dass die Anonymität von Schenkenden und Beschenkten jeweils

gewahrt bleibt“, so Carola Damm-Heuser. Die Wunschzettel werden bis heute Mittag im Rathaus abgegeben. Jeder Besucher der Weihnachtlichen Kulturtage, der sich für einen Wunschzettel entscheidet, gibt das Geschenk weihnachtlich verpackt bei Brigitte Haase in der Syker Waldstraße 68 ab.

Auf vielen Wunschzetteln sind Bettwäsche von Hello Kitty, Stifte von Diddl oder Babyborn-Puppen ganz vorne mit dabei. Es gilt aber, dass vielleicht nicht alle Wünsche eines Kindes erfüllt werden können. „Auch schenken will gelernt sein. Das heißt nicht unbedingt, dass der Wunschzettel Geschenk für Geschenk abgeklappert werden muss. Der Weihnachtsmann bringt eben nur das, was er tragen kann“, ergänzt Carola Damm-Heuser.

Um sicherzustellen, dass kein Wunschzettel am Baum bleibt, wird die Bürgerstiftung dafür sorgen, dass jedes Kind ein Weihnachtsgeschenk erhält. Besucher, die von außerhalb kommen und deshalb keinen Wunschzettel ziehen möchten, können sich dafür mit einer Spende beteiligen.